

Projektbeschreibung

Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“

Das Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“ wurde zum Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch entwickelt und im Jahre 1998 für die Polizeibehörde Wuppertal übernommen. Es beinhaltet die Kooperation von Polizei, örtlichen Beratungsstellen und Grundschulen in Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogischen Werkstatt (tpw) in Osnabrück. Das Projekt wurde unter Schirmherrschaft des Polizeipräsidenten Wuppertal behördenweit aufgelegt und ist seit dieser Zeit bestehendes Präventionsangebot für interessierte Grundschulen im bergischen Städtedreieck.

Zentraler Bestandteil des Projekts ist das gleichnamige interaktive Theaterstück der tpw. Es ist für Kinder in 3. und 4. Schulklassen konzipiert und besteht aus drei Teilen, die im Klassenverband jeweils im Abstand von einer Woche von einem Schauspielerpaar gespielt werden.

Das Stück zeichnet sich dadurch aus, dass es die schwierige Thematik sensibel und in kindgerechter Weise im Wechsel von Spielszenen und Gesprächen transportiert. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Stärkung von Kindern in ihrem Selbstbewusstsein.

Die Kinder lernen, dass sie über ihren Körper selbst bestimmen und ihn schützen dürfen sowie ihren Gefühlen zu vertrauen. Sie erfahren Ermutigung zum „Nein“ bei (sexuellen) Grenzverletzungen, erhalten Hilfestellung im Erkennen und Einschätzen „unsicherer“ Situationen sowie Handlungsmöglichkeiten zu ihrem Schutz. Dabei wird ihnen insbesondere vermittelt, sich Unterstützung bei (vertrauten) Erwachsenen zu suchen.

Der Arbeit mit den Schulkindern ist jeweils eine sog. „Sichtveranstaltung“ für Eltern und Lehrkräfte vorgeschaltet, bei der sie das gesamte Theaterstück kennen lernen, polizeiliche Sachinformation und Präventionshinweise in Wort (Einführungsreferat) und Schrift (kostenfreie Info-Materialien) erhalten und abschließend Gelegenheit zur Diskussion mit den Schauspielern, Vertretern der Schule, Polizei und örtlichen Partnern haben.

Die Konzeption des Projekts sieht eine Vor- und Nachbereitung im Unterricht vor. Begleit--Materialien werden den Schulen durch die tpw zur Verfügung gestellt. Im Bereich „Elternarbeit“ werden die Sichtveranstaltungen jeweils durch die polizeiliche Präventionsdienststelle und die örtlichen Kooperationspartner fachlich begleitet, die auch im Nachgang Ansprechpartner der Schulen und Eltern bleiben.

„Mein Körper gehört mir“ ist als Dauerprojekt für alle Partner ausgelegt, wobei Buchung und Finanzierung des Theaterstücks den Grundschulen obliegen. (Kosten: Sichtveranstaltung 450,- € / Spiel pro Klasse: 240,- € plus jeweils anfallende Fahrtkosten)

Das Projekt steht für einen effektiven Beitrag zum Schutz für Kinder vor sexueller Gewalt, indem es sowohl eine große Anzahl von Kindern als auch Erwachsene (insbesondere Eltern) in Form einer sensiblen Aufklärung erreicht, die ermutigt, stärkt und schützt.